Nachlass • Portal

Dieser Artikel ist in **Zusammenarbeit mit dem NACHLASS-NETZWERK** entstanden.



Foto: Unsplash

Was wollen wir hinterlassen?

VIELE MENSCHEN MÖCHTEN IHREN NACHLASS REGELN. ABER DER ERSTE SCHRITT FÄLLT OFT SCHWER.

Wer soll einmal das bekommen, was ich im Laufe meines Lebens aufgebaut habe? Wer soll Verantwortung übernehmen? Welche Menschen möchte ich bedenken? Und gibt es etwas, das über mein eigenes Leben hinaus weiterwirken soll?

Text Lisa Tembrink-Sorino

Viele Menschen beschäftigen sich mit diesen Fragen – und trotzdem machen viele Menschen letztlich kein Testament. Nicht unbedingt, weil ihnen das Thema unwichtig wird. Häufig scheitert es einfach an der Umsetzung: Wo fange ich an? Was muss ich beachten? Wie formuliere ich meinen Willen rechtssicher? Und wie kann ich sicher sein, dass meine Wünsche später auch wirklich umgesetzt werden? Gerade bei einem so persönlichen Thema können zu viele Informationen ebenso verunsichern wie zu wenige. Was häufig fehlt, ist Orientierung, die zur eigenen Lebenssituation passt.

Ein Testament kann Klarheit schaffen

Wer kein Testament verfasst, überlässt die Verteilung seines Nachlasses der gesetzlichen Erbfolge. Diese kann zur eigenen Lebenssituation passen – oder aber auch nicht. Ein Testament gibt die Möglichkeit, selbst zu bestimmen: Welche Menschen sollen bedacht werden? Wer soll sich um den Nachlass kümmern? Und möchte ich vielleicht auch etwas an eine gemeinnützige Organisation weitergeben?
Mit einer Testamentsspende kann man fortsetzen, was einem schon zu Lebzeiten am Herzen lag.

Warum es das Nachlass-Portal gibt

Die teilnehmenden gemeinnützigen Organisationen erleben in Gesprächen immer wieder, wie groß das Interesse am Thema Testament ist – und gleichzeitig, wie schwer vielen Menschen die konkrete Umsetzung fällt.



Foto: Lisa Tembrink-Sorino

Deshalb haben sich über 55 gemeinnützige Organisationen im Nachlass-Portal zusammengeschlossen. Gemeinsam möchten sie das Thema Testamentsspende bekannter machen und Menschen dabei unterstützen, von der Idee in die Umsetzung zu kommen. Nicht mit noch mehr Informationen, sondern mit klarer Orientierung - verständlich, rechtssicher und strukturiert.

Gemeinsam statt nebeneinander

Bei einer Testamentsspende geht es darum, dass jede und jeder die Organisation oder auch mehrere Organisationen findet, die zu den eigenen Werten, Überzeugungen und Vorstellungen passt. Die teilnehmenden Organisationen des Nachlass-Portals stehen für ganz unterschiedliche gesellschaftliche Anliegen. Was sie verbindet, ist der Wunsch, die Welt durch Testamentsspenden ein Stück besser zu machen und Menschen beim Thema Testament verlässlich zu begleiten – unabhängig davon, welche Organisation im Testament letztlich bedacht wird.

Wer eine Organisation gefunden hat, die ihm am Herzen liegt, soll mit seinen Fragen nicht allein bleiben. Deshalb gibt es bei allen teilnehmenden Organisationen des Nachlass-Portals persönliche Ansprechpersonen, die beim weiteren Vorgehen unterstützen können. Sie verfügen über Erfahrung im Umgang mit Testamentsspenden und arbeiten mit juristischen Fachleuten zusammen. Jede der teilnehmenden Organisationen kann – sofern gewünscht – auch die Verantwortung übernehmen, die mit der späteren Abwicklung eines Nachlasses verbunden ist.

Orientierung statt Informationsflut

Das Nachlass-Portal bündelt kostenfreie und unverbindliche Angebote rund um Testament, Vorsorge und Nachlassplanung. Alle erbrechtlichen Angebote sind juristisch geprüft und damit rechtssicher.

Interessierte finden dort:

- verständliche und rechtssichere Informationen zu Vererben und Vermachen
- Testaments- und Vorsorgeplaner
- Erklärvideos mit Fachanwält:innen und Notar:innen
- kostenfreie Online-Vorträge
- Aufbau- und Formulierungshilfen
- und vieles mehr

Sicherheit braucht Vertrauen

Ein Testament ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Es geht um Familie, Beziehungen, Vermögen, Erinnerungen und den eigenen letzten Willen. Deshalb spielt Vertrauen eine besondere Rolle.

“Eine Testamentsspende ist eine Vertrauensspende.“

Lisa Tembrink-Sorino
Leiterin des Nachlass-Portals

Wer eine gemeinnützige Organisation im Testament berücksichtigt, überträgt ihr nicht nur Vermögen. Eine solche Testamentsspende ist eine Vertrauensspende: verbunden mit der Erwartung, dass mit dem eigenen letzten Willen respektvoll und verantwortungsvoll umgegangen wird.

Jede der teilnehmenden Organisationen des Nachlass-Portals hat deshalb eine Selbstverpflichtung unterschrieben. Sie steht für Transparenz und Kompetenz, einen wertschätzenden Umgang, Kommunikation ohne Einflussnahme und dafür, dass der Wille der Erblasser und Erblasserinnen an erster Stelle steht.

Drei Fragen an Dr. Cornelia Rump, Fachanwältin für Erbrecht

Warum haben so viele Menschen kein Testament, obwohl sie eines machen möchten?
Oft fehlt nicht der Wille, sondern es fehlt der Überblick, wie man es angeht und worauf es ankommt. An was ist alles zu denken? Welche Freiheiten bestehen? Welche Vorgaben existieren? Wie lauten die passenden Formulierungen? Die Informationsangebote dazu sind erschlagend. Oft finden sich vor allem Hinweise darauf, was man alles falsch machen kann. Das verunsichert viele Menschen zusätzlich.

Wie schafft man es, Überblick und Sicherheit auf dem Weg zum eigenen Testament zu gewinnen?
Die beiden wegweisenden Fragen, die man sich selbst beantworten sollte, sind: Wer soll von mir was bekommen? Und wer soll sich nach meinem Tod um alles kümmern? Diese beiden Fragen bringen oft schon sehr viel Klarheit.



Foto: Dr. Cornelia Rump

“Oft fehlt nicht der Wille, sondern es fehlt der Überblick.“

Dr. Cornelia Rump
Fachanwältin für Erbrecht

Wie bringt man sein Testament treffend zu Papier?
Entscheidend ist, dass der letzte Wille eindeutig formuliert wird. Dabei können die Aufbau- und Formulierungshilfen des Nachlass-Portals eine gute Orientierung geben. Vor der Umsetzung des eigenen Testaments sollte sich jedoch jeder und jede zur finalen Formulierung juristisch beraten lassen. Dafür verfügen die teilnehmenden Organisationen des Nachlass-Portals nach ihrer Selbstverpflichtung über Kontakte zu beratenden Juristinnen und Juristen.

INFO

Wo stehen Sie gerade?

Sie möchten sich erst einmal orientieren?
Dann finden Sie auf dem Nachlass-Portal Testamentsplaner, Erklärvideos, Online-Vorträge und weitere verständliche Informationen, die Ihnen helfen, Ihre Wünsche und offenen Fragen zu sortieren.

Direkt zum Nachlass-Portal!

Sie möchten eine oder mehrere der teilnehmenden Organisationen in Ihrem Testament bedenken?
Dann können Sie sich direkt an die persönliche Ansprechperson der jeweiligen Organisation wenden, die Sie bei den nächsten Schritten unterstützt, Fragen zur konkreten Umsetzung einer Testamentsspende beantwortet und den Kontakt zu einem beratenden Juristen oder einer beratenden Juristin herstellt.

QR-Code scannen und teilnehmende Organisationen entdecken.

Der erste Schritt muss noch keine Entscheidung sein. Nehmen Sie sich Zeit zur Orientierung.

Nachlass-Portal: Unterstützung finden. Rechtssicher und unabhängig.

Kontakt: Lisa Tembrink-Sorino
Leiterin des Nachlass-Portals
tembrink-sorino@nachlass-netzwerk.de
Nachlass-Portal.de

transparent rechtssicher